

Ohne Spiegel

Die Gesellschaft spielt sich was vor, mir, dir, wir uns selbst...

Ein Bild wurde gemalt, für dich, für mich, für uns alle...

Die Farben sollen wir annehmen, dem Pinselstrich folgen um nicht aus dem Rahmen zu fallen...

Und warum, für wen, für dich, für mich, für uns alle...

Tief in uns lauern Gemälde mit mehr Farben, abstraktere Zeichnungen ohne Rahmen...

Warum schauen wir uns nicht diese an und Leben die eigene Karikatur, für dich, für mich, NEIN, für uns selbst...

Der Mut nicht da, die Scheu zu gross...

Die Angst vor Augen, den Rahmen zu sprengen...

Ich verriet mein Angesicht, die Leute lästern, achten nicht...

Ich bin alleine, mein Gemälde ohne Wert, kein Verständnis, geh bloss fort...

Ich starre aufs Bild, gefällt mir nicht, lächle allen zu und spiele mit, für dich, für mich, für jedermann...

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)